





## Gefahrenstufe 2 - Mäßig



**Tendenz: Lawinengefahr nimmt ab**  
am Samstag, den 14.03.2020



Nassschnee



Altschnee



2200m

Die Gefahr von feuchten und nassen Lawinen nimmt erst im Laufe der Nacht allmählich ab.

Die Gefahr von Nass- und Gleitschneelawinen nimmt allmählich ab. Bis zum Eintreten einer Abkühlung sind bis in die Nacht hinein weiterhin Lawinen möglich, auch mittelgroße. In der Schneedecke sind vor allem an Tribschneehängen Schwachschichten vorhanden. Dies an steilen Nordost-, Nord- und Nordwesthängen oberhalb von rund 2200 m in Kammlagen. Diese Gefahrenstellen sind schwer zu erkennen. Sie können im Hochgebirge vereinzelt und meist nur mit großer Zusatzbelastung ausgelöst werden. Mit dem Regen steigt die Auslösebereitschaft von feuchten und nassen Lawinen vor allem an steilen Hängen in mittleren Lagen etwas an.

## Schneedecke

**Gefahrenmuster**

gm 10: frühjahrssituation

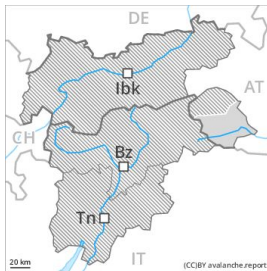
Die älteren Tribschneeansammlungen haben sich gut mit dem Altschnee verbunden. In der Altschneedecke sind an Schattenhängen sehr vereinzelt Schwachschichten vorhanden, v.a. an eher schneearmen Stellen. Der Tribschnee liegt stellenweise auf weichen Schichten, v.a. an Schattenhängen oberhalb von rund 2400 m. In tiefen Lagen liegt wenig Schnee.

## Tendenz

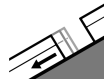
Leichter Rückgang der Lawinengefahr mit dem Absinken der Schneefallgrenze.



## Gefahrenstufe 2 - Mäßig



**Tendenz: Lawinengefahr nimmt ab**  
am Samstag, den 14.03.2020



Gleitschnee



2600m



Tribschnee



2400m

Gleitschnee ist die Hauptgefahr. Tribschneeansammlungen sind in hohen Lagen und im Hochgebirge vereinzelt störanfällig.

Allmählicher Rückgang der Gefahr von nassen Lawinen mit der Abkühlung. Besonders an steilen Grashängen sind noch nicht alle Gleitschneelawinen abgegangen. Vorsicht in Hängen mit Gleitschneerissen.

Mit teils starkem Westwind entstehen zudem kleine Tribschneeansammlungen. Diese sind vereinzelt störanfällig, besonders an sehr steilen Schattenhängen oberhalb von rund 2400 m in Kammlagen. Diese Gefahrenstellen sind sehr selten und für Geübte gut zu erkennen. Die Lawinen sind nur klein.

## Schneedecke

### Gefahrenmuster

gm 2: gleitschnee

gm 6: lockerer schnee und wind

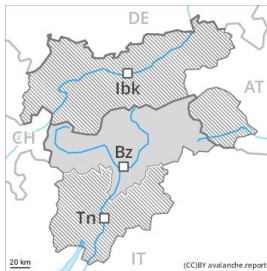
In tiefen Lagen liegt kein Schnee. In mittleren Lagen ist der Schnee nass. Die nächtliche Abstrahlung ist reduziert. Die schon etwas älteren Tribschneeansammlungen haben sich an allen Expositionen gut mit dem Altschnee verbunden. Frischen Tribschnee beachten.

## Tendenz

Weiterer Rückgang der Gefahr von feuchten Lawinen mit der Abkühlung.



## Gefahrenstufe 2 - Mäßig



**Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich** →

am Samstag, den 14.03.2020



Nassschnee



2400m



Altschnee



2400m

Die Gefahr von feuchten und nassen Lawinen steigt im Tagesverlauf etwas an.

Der Lawinenwarndienst hat derzeit wenig Informationen zur Schneedecke, weshalb die Lawinengefahr vor Ort besonders gründlich überprüft werden sollte.

Es sind unterhalb von rund 2400 m kleine und vereinzelt mittlere feuchte und nasse Lawinen möglich. Die Gefahr von Nass- und Gleitschneelawinen steigt im Tagesverlauf etwas an. In der Schneedecke sind Schwachschichten vorhanden. Dies an steilen Nordost-, Nord- und Nordwesthängen oberhalb von rund 2400 m. Diese Gefahrenstellen sind schwer zu erkennen. Schwachschichten im Altschnee können v.a. an steilen, wenig befahrenen Schattenhängen besonders mit großer Zusatzbelastung ausgelöst werden.

### Schneedecke

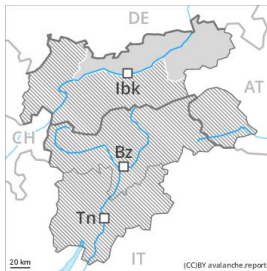
Die nächtliche Abstrahlung ist stark eingeschränkt. Die Schneeoberfläche gefriert nur in hohen Lagen tragfähig und weicht im Tagesverlauf auf. In der Altschneedecke sind an Schattenhängen kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden, v.a. an eher schneearmen Stellen. Die älteren Tribschneeansammlungen haben sich gut mit dem Altschnee verbunden.

### Tendenz

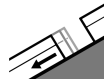
Die Gefahr von feuchten und nassen Lawinen nimmt allmählich ab.



## Gefahrenstufe 2 - Mäßig



**Tendenz: Lawinengefahr nimmt ab**  
am Samstag, den 14.03.2020



Gleitschnee



2600m



Tribschnee



2400m

Gleitschnee ist die Hauptgefahr. Tribschneeanisammlungen sind in hohen Lagen und im Hochgebirge vereinzelt störanfällig.

Mit dem Regen steigt die Auslösebereitschaft von nassen Lawinen an allen Expositionen unterhalb von rund 2200 m vorübergehend an. Gleitschneelawinen und nasse Lockerschneelawinen beachten. Allmählicher Rückgang der Gefahr von nassen Lawinen mit dem Absinken der Schneefallgrenze. Besonders an steilen Grashängen sind noch nicht alle Gleitschneelawinen abgegangen. Vorsicht in Hängen mit Gleitschneerissen.

Mit Neuschnee und teils starkem Westwind entstehen zudem meist kleine Tribschneeanisammlungen. Diese sind vereinzelt störanfällig, besonders oberhalb von rund 2400 m in Kammlagen. Diese Gefahrenstellen sind eher selten und für Geübte gut zu erkennen. Die Lawinen sind nur klein.

## Schneedecke

### Gefahrenmuster

gm 2: gleitschnee

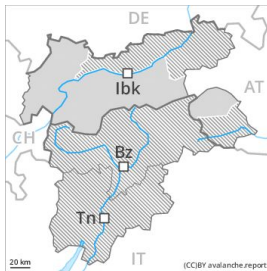
gm 6: lockerer schnee und wind

In tiefen Lagen liegt kein Schnee. In mittleren Lagen ist der Schnee nass. Die nächtliche Abstrahlung ist kaum vorhanden. Die schon etwas älteren Tribschneeanisammlungen haben sich an allen Expositionen gut mit dem Altschnee verbunden. Frischen Tribschnee beachten.

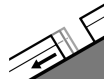
## Tendenz

Weiterer Rückgang der Gefahr von feuchten Lawinen mit der Abkühlung.

## Gefahrenstufe 2 - Mäßig



**Tendenz: Lawinengefahr nimmt ab**  
am Samstag, den 14.03.2020



Gleitschnee



2600m



Tribschnee



2400m

Gleitschnee ist die Hauptgefahr. Tribschneeansammlungen sind in hohen Lagen und im Hochgebirge vereinzelt störanfällig.

Mit dem Regen steigt die Auslösebereitschaft von nassen Lawinen an allen Expositionen unterhalb von rund 2200 m vorübergehend an. Gleitschneelawinen und nasse Lockerschneelawinen beachten. Allmählicher Rückgang der Gefahr von nassen Lawinen mit dem Absinken der Schneefallgrenze. Besonders an steilen Grashängen sind noch nicht alle Gleitschneelawinen abgegangen. Vorsicht in Hängen mit Gleitschneerissen.

Mit Neuschnee und teils starkem Westwind entstehen zudem meist kleine Tribschneeansammlungen. Diese sind vereinzelt störanfällig, besonders oberhalb von rund 2400 m in Kammlagen. Diese Gefahrenstellen sind eher selten und für Geübte gut zu erkennen. Die Lawinen sind nur klein. Zudem sollten die nicht mehr ganz frischen Tribschneeansammlungen beachtet werden, vor allem an extrem steilen Schattenhängen oberhalb von rund 2800 m.

## Schneedecke

### Gefahrenmuster

gm 2: gleitschnee

gm 6: lockerer schnee und wind

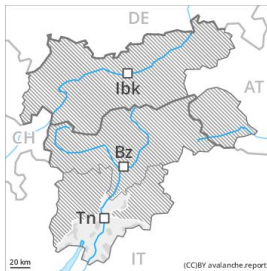
In tiefen Lagen liegt kein Schnee. In mittleren Lagen ist der Schnee nass. Die nächtliche Abstrahlung ist kaum vorhanden. Die frischeren Tribschneeansammlungen haben sich an allen Expositionen unterhalb von rund 2800 m gut mit dem Altschnee verbunden. Neu- und Tribschnee liegen stellenweise auf weichen Schichten. Dies vor allem oberhalb von rund 2800 m an Schattenhängen. In der Altschneedecke sind vor allem an West-, Nord- und Nordosthängen sehr vereinzelt Schwachschichten vorhanden, besonders oberhalb von rund 2600 m.

## Tendenz

Weiterer Rückgang der Gefahr von feuchten Lawinen mit der Abkühlung.



## Gefahrenstufe 2 - Mäßig



**Tendenz: Lawinengefahr nimmt ab**  
am Samstag, den 14.03.2020



Gleitschnee



Nassschnee



Feuchte und nasse Lawinen beachten. Mit Regen noch ungünstige Lawinensituation.

Die Schneeoberfläche gefriert nur in hohen Lagen tragfähig und weicht rasch auf. Die Gefahr von Nass- und Gleitschneelawinen nimmt erst im Laufe der Nacht allmählich ab. Mit dem Regen steigt die Auslösebereitschaft von feuchten und nassen Lawinen vor allem an felsdurchsetzten Hängen in tiefen und mittleren Lagen rasch an. V.a. an steilen Sonnenhängen und an Tribschneehängen sind bis zum Eintreten einer Abkühlung kleine bis mittlere feuchte Lawinen möglich.

## Schneedecke

### Gefahrenmuster

gm 2: gleitschnee

Neu- und Tribschnee liegen stellenweise auf grobkörnigem Altschnee. Dies vor allem an Schattenhängen in hohen Lagen und im Hochgebirge. Die Altschneedecke ist in tiefen und mittleren Lagen kleinräumig sehr unterschiedlich. In tiefen Lagen liegt an Südhängen kein Schnee.

## Tendenz

Leichter Rückgang der Lawinengefahr mit dem Absinken der Schneefallgrenze.